

Der Wendelstein! Viel geschmäht von „richtigen“ Bergsteigern ob seiner „guten“ Erschließung. Trotzdem ein faszinierender Berg, trotz oder gerade wegen der vielen „Sehenswürdigkeiten“.

Wir besichtigten als erstes die Zahnradbahn von innen, sprich wir fuhren mit dieser auf den Berg. Beim Ausstieg blies es die Kinder fast davon. Ein Föhnsturm! Es war strahlendes Wetter, aber durch den Wind kalt! Zudem wirbelte der Staub herum, wir wurden sandgestrahlt an allen frei zugänglichen Stellen. Schnell verkrochen wir uns in die Höhle, da war es richtig gemütlich gegenüber draußen! Wir machten uns schlau über die Kältefalle und die Kinder füllten ihren Fragebogen (siehe Anhang) weiter aus. Den Rundweg über den Gipfel nahmen wir „verkehrt“ herum und versuchten dabei, aus den Lehrtafeln (Wieso lehr? Es stand doch was drauf!) etwas zu lernen. Die zahlenmäßig gut vertretenen Drittklässler glänzten mit ihrem Wissen über Bäume! Da außer uns noch einige hundert andere Menschen anwesend waren, war es ein Getümmel wie am Stachus.

Beim Abstieg wurden die Massen deutlich weniger, die meisten bleiben an der Bahnstation Gipfel zurück. So machten wir eine gemütliche Bergabwanderung, also diesmal ganz nach Kindergeschmack. Zwischendurch versuchten wir „Indianergehen“, ganz leise und vorsichtig pirschten wir über den Schotter, wo wir eben noch stolpernd und lärmend vorbeigezogen waren. Etwas stressig waren die letzten 100 Meter, da die Bahn schon nahte, mit der wir uns den weiten Hatscher abkürzen wollten. Gott sei Dank schafften es alle und so konnten die Kinder in Brannenburg noch ausgiebig einen Spielplatz neben dem Berggasthof Kofler nutzen während die Erwachsenen die wunderbare Aussicht genossen.